

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 49

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nachruf

Alles aus der Kumpelkammer
 Unserer Ihnen wird modern —
 Alles wird hervorgezogen,
 Alles bis zum Morgenstern;
 Alles was zum Hauen, Schlagen
 Dient — wer's nicht glaubt, ist ein Schelm —
 Doch als allerneustes zieht man
 Wieder jetzt ans Licht — den Helm!
 Lebe wohl nun, altes Käppi,
 Du, dem Koks so nah verwandt,
 Das Zivil und Militär einfi
 So versöhnend schön verband;
 Ich, in Bälde wird verwandelt
 Unser ganzes Schweizerheer,
 Ich, in Bälde wird draus, scheint mir,
 Eine große Feuerwehr!

Seht nur die Karbidlaterne
 Noch am Gurte um den Bauch
 Und das Rettungsseil am Rücken,
 Nach althergebrachtem Brauch:
 Wenn wir dann dem größten Seinde
 Nicht gewachsen sind, auf Ehr',
 Werden wir's in unserm Leben
 Sicher nie und nimmermehr!
 Ja, es ändern sich die Seiten:
 Was man lang als gut befand
 Und was demokratisch recht schien,
 Kommt allmählig auf den Hund;
 Wir doch, die wir's einfi getragen
 In Soldatenluft und -weh,
 Weihn ihm eine stille Träne:
 Liebes Käppi — ach, ade!

21. 55.

Bilderbogen

Die Dame mit dem kurzen Rock.
 Ich sah sie zu einer bestimmten Zeit täglich
 in der Universitätsgegend. Sie war schlank,
 mager und hatte reizend dünne Pariser Cham-
 pagnerbeinchen. Sie lächelte die Herren an,
 hatte einen Hund in ihrer Gesellschaft und
 viele hielten sie für eine Kokotte.
 Eines Tages saß sie in meiner Pension
 mir gegenüber. Sie war eine Genferin. Wir
 sprachen von Politik und sie hörte zu und
 lächelte. Wir hatten mit einem fanatischen
 Benizelisten eine Polemik. Unsere Augen
 funkelten. Wir hatten rote Köpfe.
 Da verliebte sich das bleiche, distinguierte,
 magere Bräulein in einen von uns und sah

Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

Personalien-Aufnahme.



„Sie heißen?“ — „Sießhuber Franz!“ — „Sie sind?“
 — „B'uffa.“

Dr. Fr. Boillat, Arzt
 - Bahnhofstr. 11, Tel. 37.95
 Haut- u. Sexualleiden

Die höchste Stufe

des geschäftlichen
 Erfolges erreicht
 man ohne beson-
 dere Kosten und
 Vorkenntnisse
 durch
 einige Anzeigen im
 „Nebelspalter“,
 denen auch im Som-
 mer eine besondere
 Wirkung nicht ab-
 gesprochen werden
 kann.



Zahle Geld zurück
 wenn Sie mit
 meinem Bari-Be-
 förderungs-Mittel
 keinen Erfolg
 haben. Preis Fr.
 3.- in Marken
 oder Nachnahme.
 G. Lenz, Grenchen A
 (Solothurn). 1511

Palmhof Zürich 6
 Universitätstr. 23

Gut bürgerlicher 1657
 Mittag- und Abendtisch in Pension!

Grand Café „De la Paix“

Sonnenquai 10 - ZÜRICH - Sonnenquai 10
 Zürichs schönstes Familien-Café. 1450
 Rendez-vous der Fremden und Theaterbesucher.
 Mit höfl. Empfehlung E. CH. BRUCHON.

Hotel Wanner

Bahnhofstr. 80 ZÜRICH Bahnhofstr. 80

Neuer Inh.: H. Schmidt.

Altbekanntes Haus

1 Min. vom Hauptbahnhof

Lift :: Zentralheizung :: Aller Komfort
 Zimmer v. 2 Fr. an :: Pension nach Uebereinkunft

ZÜRICH

Stadttheater

Samstag, abends 8 Uhr:
 „Die drei Pintos“, Oper von C. M. Weber; hierauf:
 „Die vornehmen Dilettanten“ oder: „Die Opernprobe“,
 Oper von G. A. Lortzing.
 Sonntag, nachmittags 3 Uhr: Gastspiel von Alexander
 Moissi: „Hamlet“, Trauerspiel von W. Shakespeare.
 Abends 8 Uhr: „Madame Butterfly“, Oper v. G. Puccini.

Pfauentheater

Samstag, abends 8 Uhr:
 Aufführung des Dramatischen Vereins Zürich.
 Sonntag, abends 8 Uhr: „Der Gatte des Fräuleins“.

Corso-Theater

Täglich abends 8 Uhr:
 Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble
Die keusche Susanne.

Central-Theater

ZÜRICH 1: Telephon 9054 :: Weinbergstr.
 Programm vom 29. Nov. bis 5. Dez.
 Neu! 4 Akte **Erstaufführung** 4 Akte Neu!
Der Glou aller Lustspiele ist
Der Sekretär der Königin!
 Hochmodernes und fein pikantes **Hof-Lustspiel** in
4 Akten. (Dieses erstklassige Lustspiel wurde auf viele
 Wochen in den Berliner Theatern verlängert.)
Gar-el-Hama
Der Mann mit den neun Fingern!
 Spannender Detektiv- u. Abenteuer-Roman in 3 Akten
 Die neuesten deutschen u. französ. Kriegsberichte.
Voranzeige! Ab Mittw., 6. Dez.: Filmwerk I. Ranges
Francesca Bertini in „**Mein kleines Mädel**“,
 5 Akte.

Und wenn einer Gold für Blei anzu-
 bieten hat, so wird er es nicht los,
 wenn er es nicht bekannt macht.

Sie essen im 1403

„METZGERBRÄU“

bei bescheidenen Preisen vorzüglich!

BAUER'S HOTEL POST

BEIM HAUPTBAHNHOF 1692

BEHAGLICHES FAMILIEN-RESTAURANT

Grand Café de la Terrasse Zürich

Sonnenquai (beim Bellevue) 1437
Sommer-Garten, Terrasse, Rondel, Billards etc. etc.
 Höfl. empfiehlt sich Frau Josy Furrer-Schnyder

Sanitäts-Hausmann A.-G.
Urania-Apotheke :: ZÜRICH
 Uraniastrasse 11

Elchina
 Kraftspender für
 Nerven und Blut, Magen
 und Darm

Sansilla
 das vollkommenste für
 Hals-, Mund- und
 Zahnfleige

Eusana-
 Pastillen. Prompter Erfolg
 bei Husten, Heiserkeit,
 Hals-, Rachen- und Luft-
 röhren-Entzündung.